

Laibacher Zeitung.

N^r = 31.



Dinstag

den 16. April

1839.

Ägypten.

Triest, 8. April. (Hiesiger Handelsbericht.)

Baumwolle: Der Umsatz im Laufe der Woche betrug 9580 Ballen, und zwar 7836 B. Mako zu fl. 59—60; 890 B. Amerikanische zu fl. 45—51; 334 B. Levanter zu fl. 37—39 1/2; 350 B. gemeine Macedonische und Uperi zu fl. 30—35; 40 B. Adena zu fl. 30 und 130 B. Acvi zu fl. 35 1/2, pro Centner. Die oberwähnten Mako-Verkäufe geschahen größtentheils von Seite der Agenten des Pascha von Aegypten zum Preise von fl. 60; ein Theil der abgeschlossenen Quantität scheint für England bestimmt. Da die letzten Berichte aus Amerika nur geringe Baumwollsendungen erwarten lassen, so finden sich die Speculanten in ihrer guten Meinung von diesem Artikel bekräftigt. — Der am 1. dieses hier in ersten Händen befindliche Vorrath bestand in 35500 Ballen Mako, 9480 Levanter, 2480 Amerikanische, 520 Brasil. und 20 Malteser; im Ganzen 48000 Ballen. — Colonialwaren: Im Laufe vergangener Woche fand große Thätigkeit darin Statt. Kaffee, fortwährend angenehm, belebt den Speculationsgeist; der Vorrath in erster Hand ist sehr reducirt, namentlich in Rio-Kaffee, welcher beinahe gänzlich mangelt. Gleiches läßt sich von St. Domingo sagen, doch hoffen wir binnen Kurzem damit durch die an der englischen Küste angelangten, und nach unsem Hafen bestimmten Ladungen reichlicher versehen zu werden. Es zeigen sich Käufer für alten St. Jago, wie auch für neuen Portorico, welcher in erster Hand noch vorrätzig ist. Verkauft wurden: 4500 Säcke Rio zu fl. 24—32; 250 Säcke St. Domingo zu fl. 27 1/2—28 1/4; 69 Säcke Havannah zu fl. 37 1/2; 10 Fässer und 20 Säcke Portorico zu fl. 44. Nach Rohzucker zeigte sich eine ausgedehntere Frage, und neuer Pernambuk wird nunmehr fest auf fl. 23 behauptet. Auch die übrigen brasil. Sorten werden ver-

hältnismäßig fest gehalten, da unsere Vorräthe sehr geschmolzen sind, und nur noch in Bahia-Zucker, wovon ein mäßiger Vorrath hier ist, Ankäufe von einigem Belange zu machen sind. Der Gang der rohen Zucker läßt mit einigem Grunde erwarten, daß es mit gestoßenem und raffinirtem Zucker bald sich bessern dürfte. Die Verkäufe bestanden in 265 Kisten und 590 Fässchen weiße Pernambuk zu fl. 22—23; 282 Kisten und 49 Fässchen weiße Rio zu fl. 16 1/2—21; 152 Kisten und 41 Säcke weiße Paraiba zu fl. 21; 330 Kisten und 51 Fässchen weiße Bahia zu fl. 16 1/2—21 1/2; 86 Kisten und 58 Fässchen Pernambuk Moscovaden zu fl. 11 1/4; 130 Kisten und 36 Fässchen Rio Moscovaden zu fl. 11 1/2—14 1/4; 126 Kisten Bahia Moscovaden zu fl. 12—14 1/4; 365 Kisten blonde Havannah zu fl. 18; 25 dito weiße zu fl. 23; 20 Fässer französl. Melis zu fl. 21 und 50 dito gestoßene zu fl. 21 2/3. Pfeffer wird von den Eigern auf fl. 23 1/2 gehalten, zu welchem Preise sich indeß noch keine Käufer gezeigt haben. Von Cacao wurden 200 Säcke zu fl. 22 verkauft; 10 Fässchen Gewürznelken bedungen fl. 67, pro Centner. — Farbwaren: Vorrath am 1. dieses: Indigo, 171 Kisten Bengal, 59 dito Madras, 3 dito Manilla und 13 Seronen Guatimala; Farbhölzer, 11610 Centner Campeche, 180 Centner Nicaragua, 2060 Centner St. Marthens, 4906 Centner Gelb, 630 Cent. Pernambuk, 650 Centner Lima und 1690 Cent. Sapan; Krappwurzel, 290 Ballen Smyrner; Safflor, 1100 Centner; Cochenille, 52 Seronen; Gallus, 4000 Cent. Levanter; Kreuzbeeren, 370 Cent. persische. — Im Laufe der Woche wurden 100 Centner Gallus, schwarzer naturell von Aleppo, zu fl. 47—48, und 200 Centner Gelbbolz zu fl. 5 1/3, pro Centner begeben. — Fische: Vorrath am 1. dieses: Heringe geräucheret, 100 Fässchen; Rindfische, 3000 Centner, und Flachfische, 150 Centner. — Geistige Getränke: Non Rum (Laerten) am 1. dieses: 512 Fässer von

den Antillen und 40 Brasilianische. — Getreide: Am 1. dieses lagerten hier 150,000 Star Weizen, 135,000 Star türkisches Korn, 16000 Star Roggen, 8500 Star Gerste, 3000 Star Hafer, 2000 Star Phascolen, 300 Star Bohnen und von fligten Samen: 15500 St. Leinsaat, 6000 St. Sesam, 4000 St. Kressamen und 500 St. Rappsaat. Der Vorrath an Reis beträgt 5000 Centner. — Der Umsatz der Woche beschränkte sich auf 2500 Star Weizen vom Banate zu fl. 4. 45; 1000 Star Donauer zu fl. 4. 30; 1000 Star Levanter türkisches Korn zu fl. 3 — 3. 10; 1000 Star croatischer und Dalmatiner Hafer zu fl. 2. 10 — 2. 15 und 1500 Star Abruzzer Leinsamen zu fl. 5, pro Star. Die Stille hält an. — Oele: Der Umsatz darin war in der vorigen Woche etwas lebhafter, und bestand in 3000 Drnen Leccer in Fässern zu fl. 21 — 21 $\frac{1}{4}$; 1300 dito Dalmatiner und Ragusaer vom Bord und in Tinen zu fl. 22 $\frac{3}{4}$ — 23; 1100 dito Durazzer in Fässern, wie es liegt und steht, zu fl. 20; 500 dito Istrianer und Dalmatiner, desgleichen zu fl. 22 — 22 $\frac{1}{2}$; 250 dito Walloner und Durazzer, desgleichen zu fl. 20 $\frac{1}{2}$ — 20 $\frac{2}{3}$; 100 dito feines Puglieser ufo Tafelöl in Fässern zu fl. 24 und 170 dito Monte St. Angelo zu fl. 25 — 26 $\frac{1}{2}$, pro Drne. Am Schlusse der Woche wurden noch 600 Drnen Corfuier zu fl. 25 und 200 dito Abruzzer zu fl. 21 abgeschlossen. Diese größere Thätigkeit ward durch die in vergangener Woche Statt gehabten Zufuhren aus Puglien und der Levante, und der im Preise bewilligten Reduction von fl. $\frac{1}{2}$ pro Drne hervorgebracht, um die dringendsten Bestellungen zu erfüllen. Trotz dieser Bewegung haben sich die Preise auf ihrem reducirten Stande erhalten, und es ist mehr als wahrscheinlich, daß die in dieser Jahreszeit zu erwartenden Zufuhren, so wie die niedrig limitirten Vordres vom Auslande die Preise neuerdings herabdrücken werden. — Der hiesige Vorrath besteht in 10500 Drnen Leccer und Sicilianer, 5600 Levanter, 2000 Corfuier, 4500 Dalmatiner und Ragusaer, 1500 ufo französisches und 500 Monte St. Angelo; zusammen 24600 Drnen. — Verschiedene Artikel: Vorrath am 1. dieses: Schwämme 296 Ballen feine Bad-, 627 dito Pferd- und gemeine, und 106 dito Bastard; Soda, 6200 Centner; Balonea, 330 Meiler. Von letzterer wurden bloß 150 Centner feine Smyrner zu fl. 10 $\frac{3}{4}$ pro Centner, verkauft.

Schiffahrt in Triest:

Am 5. April.

Marathonissi: Lemiscoe, Vojo, Griech., in 16 Tagen, mit Balonea und Krapp.

Vom 1. bis 3. April wurden in Triest zur See eingeführt, aus Albanien: 101 Fässer Del, 100 Meiler Pech, 400 St. Felle und 9 Kübel Bluteigel.

Constantinopel: 626 Kilo Weizen, 43 Colli Gallus, 53 dito Kreuzbeeren, 16 dito Wachs, 2 dito Tragant und 1 dito Seide. Dalmatien: 1480 St. türkisches Korn, 35 Fässer Del, 70 Star Hafer, 5 Ballen Wolle und 2 Fäßchen Talg. Griechenland: 7 Colli Seide, 10 dito Meerschäum, 10 Ballen Safflor, 7 dito Tabak, 2 Colli Tragant und 175 dito Bluteigel. Salonich: 97 Ballen Baumwolle, 5 dito Seide, 26 Colli Wachs und 200 dito Bluteigel. Sicilien: 497 Kisten Agrumen, 300 Cantar Stockfische, 150 dito Soda und 30 Fäßchen gesalzene Sardellen. Smyrna: 726 Ballen Baumwolle, 7700 Kilo Sesam, 4778 dito türkisches Korn, 841 dito Weizen, 300 dito Phascolen, 1000 St. Kupfer, 176 Ballen Krapp, 115 Colli Wachs, 23 Ballen Schwämme, 126 Fäßchen rothe Rosinen, 22 Ballen Kameelhaar, 27 Colli Gallus, 23 dito Gummi, 12 dito Senneblätter. Spanien: 136 Pipen Weingeist. Ungarisches Küstenland: 41 Säcke Schmalz und 50 St. Felle. Venedig: 200 St. türkisches Korn und 100 Säcke Reis.

Dagegen wurden ausgeführt, nach Constantinopel: 22 Kisten Glaswaren und 74 dito Manufacturen. England: 1 Partis Thierknochen und 100 Ballen Habern. Griechenland: 18 Kisten Manufacturen. Sicilien: 1400 Stück Bretter. Smyrna: 16 Kisten Manufacturen. Venedig: 127 Colli Kaffeh, 41 dito Zucker, 31 dito Droguen, 21 dito Manufacturen, 2 Parthien Steinkohlen, 5 Colli Mehl, 17 dito Del, 35 Kisten Seife, 60 dito Agrumen, 40 Ballen Baumwolle, 5 Colli Südfrüchte, 14 dito Solonium, 12 dito Antimonium, 50 dito Balonea, 30 Bund Blauholz und 9 dito Eisen.

Dalmatien.

Zara, am 4. März. Wir sind erfreut, berichten zu können, daß unsere Handelsverhältnisse mit dem Königreiche beider Sicilien neu ausblühen. Der hohe Gesundheitsrath von Neapel hat mit Entschliebung vom 6. November 1838 verordnet, daß in der Zukunft alle Handelsfahrzeuge von Dalmatien und Croatien zum freien Verkehr in den Häfen jenes Königreiches zugelassen werden, wenn sie nur an den neapolitanischen Consul Certificate haben, die bestätigen, daß in den Häfen, von denen die Schiffe abgingen, der Gesundheitszustand gut war. In dem einzigen Falle, als diese Schiffe Cattun oder andere Waren desselben Ursprunges von Amerika an Bord hätten, sollten sie derselben Contumaz unterworfen werden, wie andere Gegenstände, welche von Amerika kommen. (Agr. 3.)

Serbien.

Aus Belgrad wird uns Nachstehendes mitgetheilt: Der Fürst Mitosch hat zum Präsidenten des fürstlich serbischen Rathes, seinen Bruder Isrem Obrenovich; zum Minister der innern Angelegenheiten

ten den Georg Protich; zum Finanzminister den Alexi Simich; zum Justiz- und Aufklärungs-Minister den Stephan Stephanovich; zum Conseil-Präsidenten und Minister des Aeußeren den Avram Pertronievich, endlich zum ersten Staats-Secretär den Stephan Markovich ernannt.

Zu Räten des kaiserlich serbischen Rathes ernannte der Fürst Milosch den Vucsch Perischich; Mathea Menadovich; Milutin Garaschanin; Lazar Theodorovich; Stojan Simich; Mitotin Radoikovich; Milosov Bradvkovich; Vule Grigorevich; Stanko Mairstorovich; Stanko Jurischich; Petar Tuzakovich; Ilija Popovich; Svetko Rajovich; Georg Paresan; Stephan Stojanovich und Antonin Protich. (Ugr. Z.)

Schweden und Norwegen.

Briefe aus Chelstiana vom 21. März melden: „Das jetzige Storching scheint mit vieler Vorliebe jede Gelegenheit zu ergreifen, das Vertrauen in den König und seine Regierung zu bezeugen. So wurde neulich in dem Gutachten des Ausschusses über das Budget und die Steuern die volle Anerkennung der Umsicht der Regierung ausgesprochen, welche sie bei den, gelegentlich der in einigen Districten Norwegens im vorigen Jahre schlecht ausgefallenen Ernte zu ergreifenden Maßregeln dargethan hat, und dieses Gutachten wurde von zwei Deputirten unterzeichnet, die im letzten Storching für entschiedene Oppositionsmänner galten. Ueberhaupt scheint die Stimmung des jetzigen Storchings ganz anders als vormals zu seyn, da fünf Anträge der Regierung bereits von demselben angenommen sind. — Es verlautet, daß der König noch einige Wochen unter seinen norwegischen Unterthanen verweilen wird, und daß er vor seiner Rückkehr nach Schweden die Handelsstadt Bergen mit einem Besuche beehren will.“ (St. B.)

S p a n i e n.

Der Phare de Bayonne bringt ein Schreiben aus Saragossa vom 25. März über den Angriff des Generals Ayerbe gegen das Städtchen Segura. Cabrera hatte dasselbe befestigt, und wollte seinen Waffenplatz dorthin verlegen, um in Nieder-Arago-nien eine größere Strecke Landes zu dominiren, und die Communicationen der Armee des Centrums zwischen Saragossa und dem Königreich Valencia abzuschneiden. „Der Kampf zwischen der Division Ayerbe und der Faction Cabrera, welche Segura vertheidigte, begann vorgestern (23. März). Die Factiosen wurden aus allen ihren äußern Stellungen geworfen, nachdem sie viele Tödt und Verwundete verloren, denn die Cavallerie, wie die leichte Artillerie, konnten manöuvriren. Unsere Truppen drangen bis Segura vor. Da jedoch das Kaliber der Feldartilleriestücke zu schwach war, um in der Mauer des kleinen Schlosses eine Bresche zu eröffnen, so zogen sich unsere Truppen

nach Cortes zurück, ohne vom Feinde verfolgt zu werden. Man hoffte, der Kampf werde am andern Tage (24.) wieder beginnen, und wir erwarten, hierüber von einem Augenblick zum andern, Nachricht zu erhalten. Unsere Truppen hatten 200 Tödt und Verwundete, doch bilden letztere die Mehrzahl. Der Feind hat innerhalb seiner Schanzen, die mit Leichen bedeckt waren, viele Leute verloren. Es wurden auch einige Gefangene gemacht. — Die Nachlässigkeit der spanischen Offiziere bezeichnet folgender Umstand. Der Commandant der Artillerie bemerkte erst auf dem halben Wege von Saragossa nach Segura, daß er seine Munitionen vergessen habe. Er war daher genöthigt, wieder umzukehren, um sich mit Stückpatronen und Kugeln zu versehen. In Saragossa blieb diese Unvorsichtigkeit ganz unbeachtet, als sey es die gewöhnlichste Sache von der Welt.“

Madrid, 27. März. Die noch gestern von Barcelona und Tarragona eingegangenen Nachrichten erregen die Besorgniß von einer bevorstehenden Unabhängigkeitserklärung Cataloniens; nur durch Nachgiebigkeit würde das Ministerium den Ausbruch dieses Sturms beschwören können. Zur selben Zeit werden die Bewohner Castillen's von der Schaar Balmaseda's heimgesucht. Kaum hatte die Regierung verkündigt, diese sey in kleine Gruppen versprengt worden, und von drei verschiedenen Corps eingeschlossen, so erschien Balmaseda wieder am 22. mit 140 berittenen Banditen bei Lerma, erschoss acht Joll-Carabiniers, die einen Transport Tabak escortirten, verbrannte den Flecken Valcabado (2 Meilen von Stoa), erschoss am 23. drei Milicianos in Castrillo de Duero, und krachte die Nacht ungestört in Laguna de Contreras zu, von wo er nach Cuellar oder nach Sepulveda gehen konnte; 1300 Mann Infanterie und 400 Mann Cavallerie sind in seiner Verfolgung begriffen, ohne ihn bis jetzt erreicht zu haben. Die unerhörtesten Gräuelpredigten bezeichnen die Anwesenheit Balmaseda's in jenen unglücklichen Gegenden, deren Bewohner sich trostlos fragen, welchen Schutz ihnen wohl die Regierung gewähren werde, wenn zahlreichere Carlistische Schaaren den Ebro überschreiten sollten. Der Graf Luchana hat befohlen, alle zu Balmaseda's Corps gehörenden Leute über die Klinge springen zu lassen. — Cabrera hat sich endlich dazu verstanden, die in seinen Händen befindlichen Gefangenen auszuwechseln, und die nothwendigen Anstalten, dieses erfreuliche Ereigniß zu beschleunigen, sind bereits getroffen. (Allg. Z.)

Großbritannien.

London, 1. April. Die Anordnungen für den erwarteten Besuch des Großfürsten-Thronfolgers Alexander in England sind getroffen. Der russische Consul Hr. Wenhausen hat von den fünf geräumigen Häusern, die Miwarts Hotel bilden, zwei für Se. kais.

Hohheit und Gefolge auf die Zeit vom 13. April bis zum 13. Juni gemiethet. Die Staatszimmer des Hotels — dieselben, welche der Prinz von Dranien und seine Söhne während ihres Besuchs in England bewohnten — sind zwar an sich sehr elegant eingerichtet, gleichwohl sollen jetzt noch mehrere Hundert Pf. St. auf sie verwendet werden.

Das Glasgow Chronicle erzählt von einem Plane zur Erbauung eines Hauses von sechs Zimmern, Küche u. s. w. ganz von Eisen, das in zwei Monaten errichtet seyn könne, und dessen Kosten nur 250 Pf. St., d. h. nur die Hälfte eines gewöhnlichen Hauses betragen. (Allg. Z.)

Die Hauptstadt der Insel Mauritius, Port Louis von 25,000 Einwohnern, wurde in der Nacht des 14. auf den 15. December durch eine furchtbare Feuersbrunst verheert. Man schätzt den Verlust auf 500,000 spanische Piaster. Die Neger waren auf einigen Punkten zur Dämpfung des Feuers sehr thätig, und retteten auch mehrere Gebäude. (St. B.)

Osmanisches Reich.

Constantinopel, 15. März. Der Kapudan Pascha ist von seinem Ausfluge nach den Dardanellen, wo er den neuen Gouverneur installiert hat, wieder zurück; die kriegerische Partei im Divan hat dadurch einen neuen Impuls erhalten. Er ist bekanntlich einer der aufrichtigsten Rathgeber zum Kriege gegen Mehemmed Ali, welche Gesinnung ihn in der Gnade des Sultans außerordentlich befestigt hat. — Die türkische Flotte ist bereit zum Auslaufen, um ihre Sommerstation im Bosporus einzunehmen. Der Capitän Walker und vier andere britische Marine-Offiziere sind am 7. d. in Constantinopel angekommen; allein die Pforte zeigt schon wieder Bedenklichkeiten, sie als Schiffscommandanten anzustellen, wie Reschid Pascha ihnen versprochen hatte, sie möchte sie vorerst nur als Instructoren gebrauchen. Rücksichten gegen Rußland liegen hiebei offenbar zu Grunde. — Die durch Tartaren dieser Tage hier eingegangenen neuesten Nachrichten aus Persien sagen, daß der Schah zu Tabriz erwartet werde, und daß man große Truppenbewegungen bemerke. Der Hof von Teheran hat in einem Manifest über seine Differenzen mit England sehr wichtige Daten in Bezug auf das Benehmen des Hrn. McNeill geliefert. An Hussein Khan, den persischen Botschafter in Wien, sind Befehle ergangen, seine Reise nach London fortzusetzen. (Allg. Z.)

Aegypten.

Alexandrien, 16. März. Gestern ist der Pascha im besten Wohlseyn wieder nach Cairo zurückgekehrt. Eine telegraphische Depesche brachte diese Nachricht. Sogleich donnerten alle Kanonen von den Schiffen und den Wällen, und die Häuser der Consulate flaggten. Schon zwei Tage vorher ward ein

Bulletin über die baldige Rückkehr bekannt gemacht, man glaubte aber nicht, daß sie so bald Statt finden würde. Osman-Bey, der so lange auf den Pascha gewartet hatte, wird es bedauern, die Geduld verloren zu haben; einige Tage später hätte er sich gegen den Pascha selbst seiner Aufträge entledigen können. Die Generalconsuln der vier Hauptmächte, England, Frankreich, Rußland und Oesterreich, sind in Cairo, und es wird nun wohl über den Handelstractat zu positiven Erklärungen, als bis jetzt kommen. — Das 29ste Infanterie-Regiment, welches das 34ste hier ablöste, und früher den Befehl hatte, erst mit den rückkehrenden 2 Fregatten und 3 Corvetten nach Syrien abzugehen, wird jetzt über Hals und Kopf auf zwei andern Fregatten und 3 Corvetten eingeschifft. Ein Gleiches wird mit einem andern aus Cairo hier ankommenden Regiment geschehen, für das ebenfalls eine gleiche Anzahl Schiffe zum Auslaufen bereit liegt. Auf diese Weise wird der Pascha in kurzer Zeit den größten Theil seiner Flotte wieder im Meer haben, ohne daß das Auslaufen derselben eine ähnliche Sensation hervorbringt, wie im Sommer vorigen Jahrs. (Allg. Z.)

Mexico.

(M. Chronicle vom 1. April.) Als das Paketboot Petrel am 1. März von der Havannah abfuhr, war so eben ein französisches Kriegeschiff daselbst mit der Nachricht eingelaufen, daß die durch Hrn. Pakenhams Vermittelung geführten Unterhandlungen einen günstigen Fortgang nahmen, und man eine gütliche Beilegung des Streites zwischen Frankreich und Mexico mit Zuversicht erwartete. Admiral Baudin, den Fehler, den er durch Wegnahme des Lootsen von dem englischen Paketboot begangen, einsehend, war, wie es hieß, bereit, außer der dem Commodore Don-glas gemachten Erklärung, falls es verlangt werden sollte, noch die vollständigste Genugthuung für die in der Hast des Augenblicks der britischen Flagge zugesügte Beleidigung zu leisten. (Allg. Z.)

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Washington, 8. März. Troß aller kriegerischen Rüstungen glaube ich immer noch an den Frieden. Der Staat von Maine hat jetzt 3500 Mann an der Gränze von Neu Braunschweig stehen — und der Präsident der Vereinigten Staaten ist in Folge der letzten Congressbeschlüsse beauftragt, die auf unseren Werften beinahe versaulenden Kriegsschiffe in guten Stand setzen zu lassen. Eine ihm guldünfende Zahl neuer Schiffe auszurüsten, eine Million Thaler auf Fortificationen zu verwenden, 50,000 Mann Truppen anzuwerben, worunter ein Regiment Jäger zu Pferd, und im Nothfalle zu einer Anleihe von 10 Millionen Thalern seine Zusucht zu nehmen. Alles das klingt sehr kriegerisch, und scheint eine sehr bescheidene Beilage zu dem höflichen Schreiben des Staatssecretärs Hrn. Forsyth als Antwort auf die etwas grobe Note des englischen Gesandten in Washington zu seyn. — Wirklich wetteifern Demokraten und Whigs, Locofocos und Föderalisten den für den Frieden gestimmten Präsidenten mit Vollmachten auszurüsten, weil man zum voraus weiß, daß derselbe nicht leicht von denselben Gebrauch macht. Dieß ist der auffallendste Beweis von dem Vertrauen, das selbst seine Gegner in Van Buren setzen, und die factische Widerlegung aller von den Feinden der gegenwärtigen Administration ausgestreuten Lügen. (Allg. Z.)